

Diffuse Belastungen von Gewässern

Lösungswege aus der Sicht des ökologischen Landbaus

Dr. Klaus Wiesinger

**Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e. V.
(LVÖ)**

Drittes Wasserforum Bayern

22. Juli 2004 – Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft

Gliederung

- 1 Ziele des Ökologischen Landbaus**
- 2 Stand des Ökologischen Landbaus in Bayern**
- 3 Reduzierung von Gewässerbelastungen - Schadstoffe**
- 4 Reduzierung von Gewässerbelastungen – Nährstoffe**
- 5 Hochwasserschutz und Wasserrückhaltung**
- 6 Folgerungen**
- 7 Ausblick**

Ziele des Ökologischen Landbaus (1)

- **Gesunde Lebensmittel nachhaltig erzeugen**
- **Tiere nach deren artgemäßen Bedürfnissen halten und füttern**



Ziele des Ökologischen Landbaus (2)

- **Aktiven Artenschutz betreiben**
- **Energie- und Rohstoffvorräte schonen**
- **Bodenfruchtbarkeit erhalten und aufbauen**
- **Nährstoffkreisläufe weitgehend schließen**
- **Die natürlichen Lebensgrundlagen, Boden, Wasser und Luft schützen**

Stand des ökologischen Landbaus in Bayern

Stand 31. 12. 2003

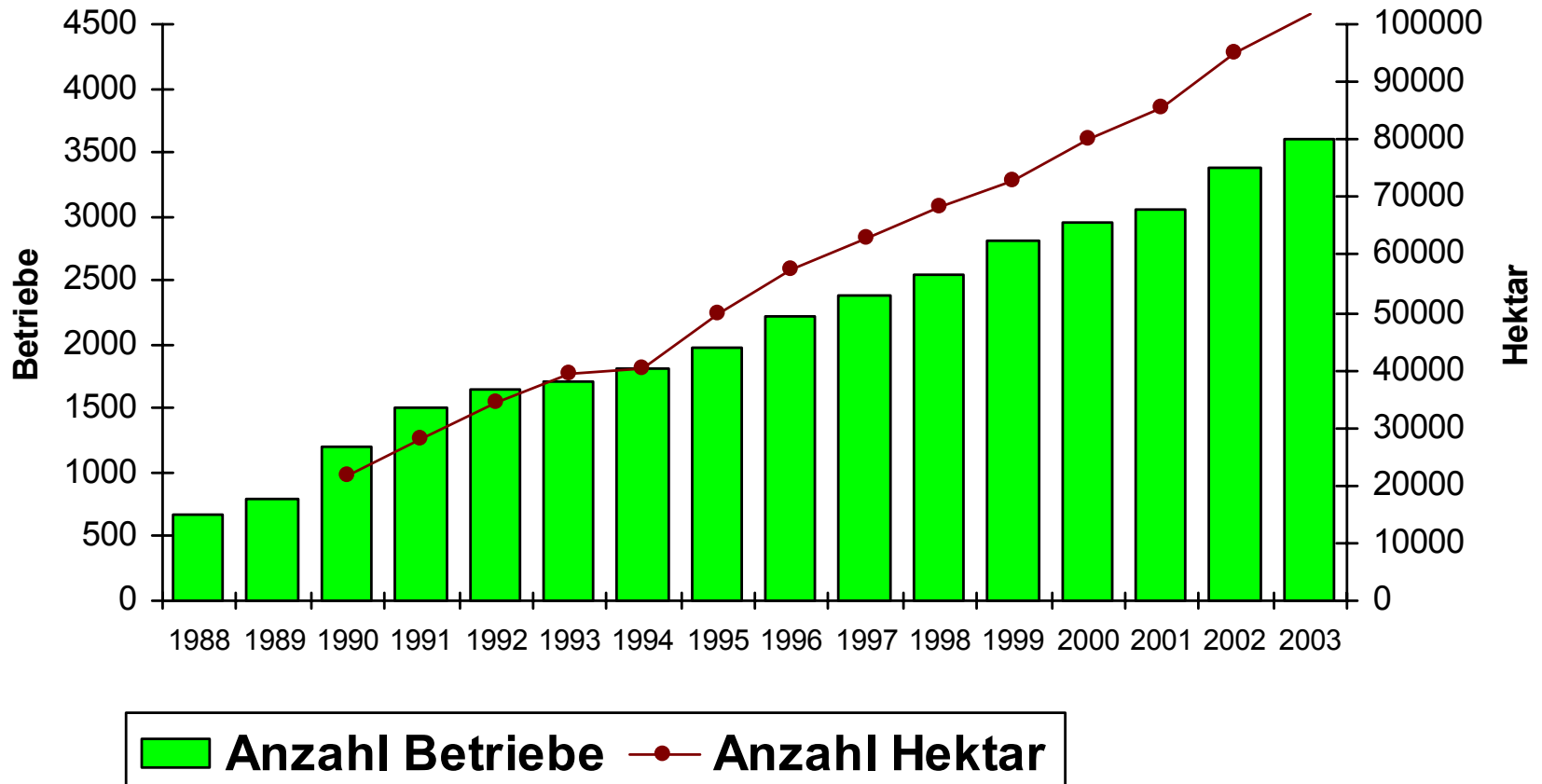
Ökologisch bewirtschaftete landw. Fläche	127.000 ha
Ökologische Betriebe	4.620

Dies entspricht rund 3,9 % der landwirtschaftlichen Fläche und 3,4 % der landwirtschaftlichen Betriebe Bayerns

Jährlich kommen im Mittel etwa 200 Bauernhöfe mit etwa 6000 Hektar Fläche dazu

Entwicklung des Ökologischen Landbaus in Bayern in der Zeitspanne 1988 – 2003

(in Anbauverbänden organisierte Betriebe)



Reduzierung von Gewässerbelastungen – Schadstoffe (1)

Kein Herbizideinsatz

Keine gentechnisch veränderten Pflanzen

Auf mehr als 70 % der weltweiten

Anbaufläche von GVP werden

Totalherbizide eingesetzt



Reduzierung von Gewässerbelastungen – Schadstoffe (2)

- **Keine Beizung von Saatgut**
- **Einsatz fungizider und insektizider Wirkstoffe nur in Ausnahmefällen, nur wenige Wirkstoffe, keine chemisch-synthetischen Mittel**
- **Keine Antibiotika in Futtermitteln**

Antibiotika- Einsatz nur bei akuten Entzündungen und nur mit Ausnahmegenehmigung

Reduzierung von Gewässerbelastungen – Nährstoffe (1)

- **Niedrigere Bodenphosphatgehalte, negative P- Saldi** **meist**
- **Kein Einsatz synthetischer Stickstoffdünger**



Reduzierung von Gewässerbelastungen – Nährstoffe (2)

- **Verlustarme Lagerung und Ausbringung von Wirtschaftsdüngern**
- **Unter ökologisch bewirtschaftetem Ackerland deutlich reduzierte Nitratauswaschung**
- **Verminderung der Bodenerosion durch Bodenpflege, Klee- (Luzerne-) Grasanbau und mehr Wildkräuter**

Hochwasserschutz und Wasserrückhaltung

- **Bessere Wasserspeicherung langfristig ökologisch bewirtschafteter Böden**
- **Bessere Versickerung auf langfristig ökologisch bewirtschafteten Böden**
- **Geringerer Oberflächenabfluss auf ökologisch bewirtschafteten Flächen**

Schlussbemerkungen

- **Ökologischer Landbau ist ein Systemansatz mit dem Gewässerbelastungen gleichzeitig abgebaut werden können**
- **Ökologischer Landbau wirkt langfristig. Bei akuten Belastungen ist gleichzeitig eine Redzierung spezifischer Belastungen aus der gesamten Landwirtschaft eines Einzugsgebietes notwendig**
- **Ökologischer Landbau kann in Bayern einen wichtigen Beitrag zu gewässerschonender Landbewirtschaftung leisten**

Ausblick (1)

- **Städte und Gemeinden, Wasserversorger und am Gewässerschutz interessierte Organisationen können durch Unterstützung des Ökolandbaus einen Beitrag zum Gewässerschutz leisten**
- **Positive Erfahrungen bei Wasserversorgern mit großflächiger Umstellung auf Ökolandbau**

(z. B. Stadtwerke München - Taubenberggebiet, Stadtwerke Leipzig – Ökohof Canitz)

Ausblick (2)

Unterstützung konkret möglich durch

Beratungsangebote, Beihilfen

Kauf regionaler Ökolebensmittel

Ökolebensmittel in Großküchen (Kantinen)

